

ich stieg daher auf die Landskrone. Zu der Zeit bin ich wohl nur wenig Meilen von Ihnen entfernt gewesen.

Sie haben Recht, daß in den neuern systemat. Arbeiten viel Verkehrtes vorkommt; die Ordnung der Tineen ist ganz und gar so, daß sie im schlesischen Catalog vernünftiger Weise nicht befolgt ist. Aber *Sericealis* ist eine richtige Eule; beobachten Sie nur einmal ihren Flug. *Hyemana* dagegen ist ein richtiger Wickler.

Ich schicke ein Paar *Laodice* für Sie und eine für Herrn Praeger, wenn er mir dafür die Var. *Exanthemaria* (45) und den Wickler (60) abtreten will; will er nicht, so mag er sie behalten, und dann behalten Sie die *Laodice* für sich selbst.

Ihre Beobachtungen über die Ueberwinterung sind mir sehr lieb, setzen Sie sie ja fort; es wäre vielleicht gut, wenn Möschler darüber etwas in seiner Fauna mittheilte.

Das Wetter in diesen Feiertagen wäre für das Raupensammeln ganz günstig, aber eine Meile weit und noch mehr im Kothe hinauszubaden, und am Ende nichts Sonderliches zu finden, dazu fehlt mir die Lust. Sie haben es darin weit besser.

Nun wünsche ich Ihnen noch ein recht glückliches neues Jahr, recht fleißig und viel Brauchbares zu sammeln und mit Ihrem Schreiben nicht wieder so lange zu zögern wie diesmal.

Mit vorzüglicher Hochachtung verbleibe ich

Ihr ergebenster

P. C. Zeller.

Glogau, 27. Decbr. 1856.

Exotisches

von

C. A. Dohrn.

322. *Cicindela octussis* Dhn.

C. viridis, supra haud nitens, subtus auronitens, abdomine coeruleonitente, subsimilis *C. 10-pustulatae* sed minoris magnitudinis, supra magis deplanata, elytra 8 punctis albis, 6 intramarginalibus, 2 in disco posteriore.

Long. 15 mm. Lat. $5\frac{1}{2}$ mm.

Patria: Merw, Turcomanniae.

Man kann über das Artrecht der grünen Sandläufer aus der *Campestris*gruppe strictere oder laxere Ansichten haben (vergl. Schaum Ins. Deutschl. I. S. 16), dennoch wird Jeder der *C. 10-pustulata* Menetr. aus der Bucharei einräumen, daß

sie selbständig ist. Besonders augenfällig weicht sie außer ihrer Größe (18 mm) von *campestris* durch die Anordnung der sechs hinteren Punktflecke ab, von denen bei *campestris* die ersten 4 in einer Linie neben einander stehen, während bei *10-punctata* 2 Flecke intramarginal sind, dann weiter nach hinten 2 Discoidal-flecke, und in demselben Abstände wieder 2 intramarginale Flecke nahe dem Apex folgen, so daß diese 6 größeren Flecke annähernd ein X bilden. Nun ist es gerade charakterisch für *C. octussis*, daß sie genau dieselbe Fleckenstellung wie *10-pustulata*, also ganz abweichend von der bei *campestris* zeigt, mit der sie die geringere Größe gemeinsam hat.

Aber damit hat die Aehnlichkeit der Oberseite mit der von *10-punctata* auch ein Ende — obschon die Unterseite ebenfalls bei Kopf und Brust goldblank, bei dem Abdomen blau stahlglänzend ist. Bei *C. octussis* fehlen die weißen Flecke am Ende der Naht gänzlich; außerdem ist die Oberseite von *10-punctata* deutlich convex, die von *octussis* entschieden flachgedrückt. — Noch hätte ich zu bemerken, daß die der Basis der Elytra nächststehenden 2 intramarginalen Flecke etwas kleiner sind, als die übrigen 6, welche ziemlich gleich groß sind; und nur diese 6 letzteren sind mit der Xstellung gemeint.

323. *Diocetes concinnus* Dhn.

Nachdem mir jetzt zu dem unter No. 298 (S. 78) besprochenen Unicum einige hochwillkommene Nachzügler zuge wachsen, kann ich dem damals Gesagten noch folgendes zufügen.

Long. 21—25 mm. Lat. 8—10 mm.

Das Maß der Kopfbreite über die Augen gemessen beträgt bei dem kleinsten Exemplare 4, bei dem größten 6 mm. Bei dem letzteren greift die rechte Mandibel über die linke, bei den übrigen Exemplaren greift die linke über. Das Stück mit dem dicksten Kopf halte ich für ein Männchen, habe aber sonst keinen anderen Anhalt dafür, als daß es mir scheint, die Vordertarsen seien ein geringes stärker als bei den übrigen; irgend mit Bürsten oder Haaren sind die Sohlen nicht versehen. Auch die Maxillar- und Labial-Palpen sind (wie ich vermuthet hatte) bei *D. concinnus* ebenso fein gefornt wie bei *D. Lehmanni*.

Daß *D. concinnus* eine gute Art ist, wird kaum Jemand bezweifeln, der Gelegenheit hat, ihn mit *D. Lehmanni* zu vergleichen, — ich wüßte aber wirklich nicht außer der abweichenden Dimension etwas Anderes anzuführen, als daß *concinnus* im Verhältniß gedrungener, derber gebaut ist, und daß für das bloße Auge die Flügeldecken tiefer gestreift erscheinen als bei *Lehmanni*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Exotisches 255-256](#)